

vhs-Veranstaltungen

Basics auf der Djembe lernen

Regen. Die Volkshochschule bietet am Montag, 22. März, einen Workshop auf der Djembe an. Dozent Sigi Lee Nachreiner bringt den Teilnehmern afrikanische Rhythmen bei.

Tipps zu Cremetorten aus der Konditorei

Regen. Konditormeister Marco Kammerer gibt am Mittwoch, 24. März, Tipps aus der Welt der Konditorei. „Cremetorten sind kein Problem“, meint er. Der Fachmann erklärt jedes Rezept von der Herstellung der Masse bis zum fertigen Produkt. Die Cremetorten werden mit französischer, deutscher oder italienischer Buttercreme gefüllt, außerdem werden Bananenschnitten und Frankfurter Kranz kreiert.

Anmeldung bei der vhs Regen, ☎ 09921/95000.

Ostermarkt in Bischofsmais

Bischofsmais. Ein Ostermarkt wird im Pfarrsaal in Bischofsmais am morgigen Samstag ab 14.30 Uhr und am Sonntag ab 9 Uhr veranstaltet. Angeboten werden Sticksachen, Osterkerzen, Blumengestecke, Osternester, Osterdeko, Backwaren usw. Der Erlös geht an die beiden Missions-schwestern in Brasilien und Tansania. – bb

Hundert Prozent für Rudolf Hilgart

Neuwahlen und Ehrungen beim VdK



Geehrte, Vorstände und Ehrengäste beim VdK: (von links sitzend) Maria Kollmer, Pauline Dankesreiter, Karl Dankesreiter, Katharina Plenk, Theodolinde Mader, (von links stehend) Helmut Plenk, Xaver Riedl, Heinrich Bauer, Katharina Janik, Franz Muhrhauser, Jakob Kasperbauer, Michael Artmann, Konrad Artmann, Walter Nirschl und Rudolf Hilgart.

Bischofsmais. Die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes nutzte die Vorstandschafft über das abgelaufene Jahr und die vergangenen Jahre zu präsentieren. Mit hundertprozentiger Zustimmung ist Rudolf Hilgart als Vorsitzender bestätigt worden.

Zu Beginn der Versammlung im Landgasthof Hirmonshof gedachten die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder. Rudolf Hilgart freute sich besonders über den Besuch von Walter Nirschl, 1. Bürgermeister, und Helmut Plenk, VdK-Kreisgeschäftsführer und 2. Bürgermeister. Beide bedankten sich bei den Sammlern, lobten die hervorragende Arbeit des Ortsverbandes und hoben die Bedeutung des Sozialverbandes VdK hervor, dessen Aufgaben sich in den letzten Jahren gewandelt hätten. Gefragt seien vor allem die Beratung in Rentenangelegenheiten, aber auch Regelungen am Sozialgericht durch kompetente Fachkräfte.

Plenk stellte heraus, dass die Mitgliederzahlen im Ortsverband Bischofsmais ständig steigen und die Ortsgruppe sehr aktiv in der Verbandsarbeit tätig ist. Bei der Neuwahl, die Plenk leitete, wurde

Regen. Die Einsatzzahlen für den Rettungsdienst des BRK-Kreisverbandes Regen blieben im Jahr 2009 stabil. Zu dieser Feststellung kam Rettungsdienstleiter Alfred Aulinger bei der Bekanntgabe der Einsatzstatistik. An den beiden Lehrrettungswachen Zwiesel und Viechtach sowie an der Rettungswache in Regen stehen elf Einsatzfahrzeuge für die Versorgung der Landkreisbevölkerung zur Verfügung. Zu 8471 Einsätzen sind die Fahrzeuge letztes Jahr ausgerückt, wobei 423 855 Kilometer gefahren wurden. Die Anzahl der Krankentransporte und Notarzt-Einsätze blieb mit rund 7000 Einsätzen gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert. Die Notfalleinsätze sind im Berichtsjahr um 10,1 Prozent im Vergleich zu 2008 gestiegen.

Auch die Einsatzzahlen der Unterstützungsgruppen Rettungsdienst, die der Kreisverband an den Standorten in Regen, Zwiesel, Viechtach und Untermittlerdorf eingerichtet hat, erhöhten sich im Berichtszeitraum um 15 Prozent. Gerade den engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Unterstützungsgruppen, die an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden täglich über Funkmeldeempfänger von der Rettungsstelle angefordert werden können und

BRK-Rettungsdienst fährt 8471 Einsätze

Stabile Einsatzzahlen im vergangenen Jahr - Rotes Kreuz Untermittlerdorf erhält Allrad-Fahrzeug



Mit einem Allrad-Rettungswagen rücken die ehrenamtlichen Mitarbeiter der BRK-Bereitschaft Raindorf seit kurzem von der Rettungswache Untermittlerdorf aus. Mit im Bild der Bereitschaftsvorstand. – Foto: Aulinger

diese zusätzlichen freiwilligen Leistungen erbringen, gebühre höchster Respekt, so Aulinger. So wurde im vergangenen Jahr jeder zehnte Notfallpatient von den Mitarbeitern der Unterstützungsgruppen versorgt. Vor allem in den Nachtstunden oder an Wochenenden, an denen jede der drei Rettungswachen im Landkreis nur mit einem Fahrzeug besetzt ist, kann ein Verkehrsunfall mit mehreren verletzten Personen ohne die ehrenamtlichen Einheiten, die bin-

nen kürzester Zeit weitere Rettungsdienstfahrzeuge besetzen, nicht in der geforderten Qualität bewältigt werden.

Freiwilliger Dienst spart 350 000 Euro

Der Rettungsdienst des BRK-Kreisverbandes Regen wird derzeit von 31 hauptamtlichen Mitarbeitern, zwei Zivildienstleistenden

und zwei Rettungsassistenten im Praktikum geschultert. Nahezu 20 Prozent der rettungsdienstlichen Leistungen werden ehrenamtlich erbracht. Ohne diese freiwilligen Leistungen müssten von den Krankenkassen allein für den Bereich des Landkreises Regen fast 350 000 Euro mehr pro Jahr aufgebracht werden.

Ergänzt wird der Rettungsdienst durch zusätzliche Einrichtungen des BRK-Kreisverbandes wie z. B. den Helfer-vor-Ort-Gruppen

(HvO) im Zellertal und in Ruhmannsfelden. Gerade in ländlichen Bereichen überbrückt der HvO den Zeitraum von der Alarmierung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und kann aufgrund der umfangreichen Notfallausrüstung lebensrettend eingreifen. Auch die Schnelleinsatzgruppen (SEG) sind für den Rettungsdienst, vor allem bei Großschadenslagen, eine unverzichtbare Stütze. Hier stehen Spezialfahrzeuge wie Arzttruppwagen, Gerätewagen-Sanität und weitere Krankentransportwagen zur Verfügung.

Die Kosten für diese zusätzlichen ehrenamtlichen Dienste werden allein vom BRK getragen. Nur durch Spenden und durch die Unterstützung der Fördermitglieder ist es möglich, diese freiwilligen Leistungen zu finanzieren. So konnte beispielsweise vor ein paar Tagen der Unterstützungsgruppe Rettungsdienst am Standort Untermittlerdorf einen gut erhaltenen Allrad-Rettungswagen übergeben werden. Aufgrund der Vielzahl von berg- und talwärts gerichteten Straßen und den abseits gelegenen Wohnhäusern können dank dieses Allrad-Fahrzeuges bei widrigen Straßenverhältnissen gerade in den Wintermonaten hilfebedürftige Menschen schneller und sicherer erreicht werden. – bb

Vorerst kein Sonnenstrom vom Bauhofdach

Nach lebhafter Debatte stimmt Marktrat gegen Vergabe des Auftrags für Photovoltaikanlage

Bodenmais. Die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Bauhofgebäude ist vorerst gescheitert. Nach der Vorstellung der statischen Prüfung durch Architekt Stefan Sterl lehnte der Markt-gemeinderat eine Auftragsvergabe ab.

„Wir müssen es machen, wenn eine Refinanzierungsmöglichkeit da ist“, hielt Markträtin Eva Rossberger (Freie Wähler) dagegen. Schon im Werkausschuss, der maximal bis zu einer Höhe von 25000 Euro beschließen darf, war die Errichtung einer derartigen Anlage auf dem Dach des Bauhof-Nebengebäudes genehmigt worden. Das günstigste Angebot für das Bauhof-Nebengebäude hatte die Bodenmaier Firma Klaustec mit einem Nettopreis von 48 652 Euro bei einer Leistung von 22,56 kWp abgegeben. Diese Maßnahme hat-

te Bürgermeister Michael Adam den Markträten als Eilhandlung bekannt gegeben, daher musste der Gemeinderat nicht eigens beschließen.

Nachdem der Marktrat bereits grünes Licht für die Photovoltaikanlagen für Rathaus, Schule, Feuerwehrhaus und gemeindliche Haus an der Ladestraße gegeben hatte, wollte Bürgermeister Michael Adam im speziellen Fall der Photovoltaikanlage am Bauhof-Nebengebäude ebenfalls vor Juli noch in den Genuss der höheren Einspeisungsvergütung kommen.

Der Haken: Architekt Stefan Sterl kam in seinem Bericht zu dem Schluss, dass das Dach für eine Montage ungeeignet ist. Mit einem neuen Dach könnten Lasten ausgeglichen werden, zumal das jetzige marode Gebäck auch den aktu-

ellen Schneelast-Werten nicht mehr entspricht.

Auf die Einspeisungsvergütung, die im Juli sinken wird, legt der Markt-gemeinderat ein großes Augenmerk. Geschäftsleiter Manuel Miedl warnte davor, an die Grenze der Rentabilität zu gelangen. Gemeinderat Fritz Haller (SPD) erläuterte, dass mehrfache Reparaturen am Dach des Bauhof-Gebäudes ein erneutes Eindringen von Regen nicht verhindern konnten. Keine Rentabilität sieht Klaus Pister (CSU). Obwohl die größten Schäden des Daches bei den Verbindungsstreben liegen, bestehe kein Akutfall, so Sterl.

Zwei Varianten für ein neues Dach hatte Architekt Stefan Sterl dem Gremium vorgestellt. Zum Einen ging es um die Erneuerung der Dachhaut, im kostenintensiveren Vorschlag würden zusätzlich Ver-

bindungsstreben ausgewechselt. Wie Sterl mitteilte, fanden sich für die erforderliche baustatische Prüfung keine Unterlagen und Berechnungen.

„Im Blick auf die gewonnene Einspeisungsvergütung belastet uns dieser Kredit nicht“, betonte der Rathauschef. Als zu riskant bezüglich der Finanzierung und Kreditaufnahme sah Otto Freimuth (CSU) das Vorhaben an.

Dass in den zwei Varianten keine Versicherungs- und Wartungskosten erkennbar sind und die Knappheit der Berechnung machten Marktrat Josef Weigl (CSU) stutzig. Obwohl sich Eva Rossberger (FW) dafür einsetzte, keine Zeit zu verlieren, stimmte das Gremium nach einer regen Diskussion gegen eine Auftragsvergabe für die Montage einer Photovoltaikanlage auf das Dach des Bauhofes. – wm

„Leckeres für fitte Knirpse“

Bewegungs- und Ernährungsangebote für Kinder



Fruchtbowl gibt es für die Kleinen. – Foto: Boyen

Regen. Die Vater-Mutter-Kind-Turngruppe von Übungsleiterin Barbara Geiß trifft sich jeden Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in der Grundschulturnhalle. Während der kommenden Monate wird sie sich am Pilotprojekt „Junge Eltern/ Familien“ des Landwirtschaftsamtes Regen beteiligen.

„Vom Wasser bis zu ACE-Getränken“ war das Thema des ersten von insgesamt fünf Projektnachmittagen. Trinken und vor allem ausreichendes, ist besonders für aktive Knirpse wichtig. Warum aber viele Getränke für Kinder sich zum Durstlöcher nicht eignen, darüber klärte Diätassistentin Anja Schneider anhand der Angaben

auf Getränkepackungen auf. Vor etwa 15 Eltern demonstrierte sie sehr eindrucksvoll mit Zuckerwürfeln den Zuckergehalt vieler gängiger Getränke. Die Ernährungsfachfrau zeigte den erstaunten Eltern aber auch gesunde Alternativen auf. Dazu verteilte sie zum Abschluss ihres Kurzvortrags ein leckeres selbstgemachtes Beerengetränk an die Turnzwerger und ihre Eltern.

Warum gesunde Ernährung neben ausreichender Bewegung für die Entwicklung der Kleinsten so wichtig ist, darüber wird die Ernährungsberaterin einmal im Monat in der Turngruppe die Eltern informieren. Und sie wird mit leckeren Kostproben die Knirpse verwöhnen.

Möglichst viele junge Eltern mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren will das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Regen während der kommenden Monate mit Bewegungs- und Ernährungsangeboten erreichen.

Alle Angebote des Pilotprojekts und der regionalen Netzwerkpartner sind in der Begleitbroschüre „Mmmh...und Hopp!“ nachzulesen. Interessierte erhalten das Heft am AELF in Regen. Mehr Informationen sind auch unter www.aelf.rg.bayern.de zu finden. – bb



Theatertradition lebt wieder

Kirchdorf. Mehr als 40 Jahre lang blieb in Kirchdorf der Vorhang des Theaters geschlossen. Im Herbst des vergangenen Jahres fanden sich dann einige begeisterte Laiendarsteller zusammen und gründeten die Theatergruppe Habichtstein. Einer der ersten Teilnehmer erinnert sich daran, dass seine Eltern zur früheren Theatergruppe gehört hatten und sein Bruder sogar den Vornamen von einer Figur des letzten Stücks erhielt.

Auch das Kirchdorfer Original Richard Perl, der für den Starkbieranstich verantwortlich zeichnet, ließ sich nicht lange bitten und übernahm die Regie. Schnell waren die Rollen für das Stück „Thomas auf der Himmelsleiter“ besetzt, die ersten Leseproben starteten bereits im November. Schon beim Faschingszug war die Theatergruppe aktiv und führ-

te einen kleinen Sketch auf. Die weiteren Arbeiten gingen zügig voran: Gleich nach dem Rosenmontagsball der Feuerwehr wurde ein Kaufmannsaal die Bühne mit einer Schusterwerkstatt aufgebaut. Dank Mundpropaganda fanden sich auch genügend Helfer, die mit Hand anlegten.

Wie sich der arme Schuster Thomas vor der drohenden Zwangsversteigerung seiner Werkstatt mit Hilfe von Freunden rettet, erleben die Besucher in Kirchdorf am Donnerstag, 13. Mai; Samstag, 15. Mai; Sonntag, 16. Mai und Samstag, 22. Mai. Karten gibt es in den Kirchdorfer Bankfilialen und dem Tourismusbüro im Vorverkauf. An der Abendkasse werden nur Restkarten verkauft. – so/Foto: Sochor



Die Gewählten: (sitzend v.l.) Anna Pledl, Paula Wenig, Reserl Dankesreiter, Mathilde Schreiner, Adolf Dankesreiter, (stehend v.l.) Helmut Plenk, Josef Beck, Hermann Fittigauer, Walter Nirschl und Rudolf Hilgart.

– Fotos: Kufner